



St. Magdalena

Pfarrblatt – *November 2018*

pfarre.stmagdalena.linz@
dioezese-linz.at

Unsere Gottesdienste: Jeden Sonntag 8 und 9.30 Uhr (Feiertage und
Ferienzeiten 9 Uhr) – Donnerstag 8 Uhr – Rosenkranz So., Do. 7.30 Uhr

Pfarre als Gemeinschaft heißt ...

... sich in den Dienst
der Gemeinschaft stellen



Aufnahme der neuen MinistrantInnen am 21.10.2018

... sich über
ein Thema
informieren,
das bewegt!



Infoabend der
katholischen
Frauenbewegung
mit den
Brotsüchtig-Bäckern
am 18.10.2018

... gemeinsam
unterwegs sein

Familienwanderung
der Pfarre
am 14.10.2018





Aus dem
Pfarrgemeinderat

Kirche muss sich als großes Haus verstehen

Gedanken zum Ergebnis der
Pfarrbefragung



Wenn die Kirche sich als großes Haus versteht, in dem unterschiedlichste Stile und Menschen ihre Daseinsberechtigung haben, dann braucht es dafür drei Aspekte, die miteinander ihre Wirkung entfalten müssen.

Es braucht Aufbrüche, durch die jeder Mensch von der guten Nachricht durch den Gottesgeist angesteckt wird. Es braucht das Engagement jedes Einzelnen sowie das gemeinsame Gespräch über den Glauben. Manches ist nur sinnvoll im Einvernehmen mit der Diözese und der Weltkirche. Es braucht die Ermutigung und den Segen und auch die Erlaubnis.

Auf dem Weg zum Hausbau war die Pfarrbefragung im vergangenen Frühjahr ein wesentlicher „Baustein zur Grundsteinlegung“. Sie war eine Meinungsumfrage in unserer Pfarre, durch die wir manche Aufbrüche bewusst angehen können. Für den Pfarrgemeinderat (PGR) hat sie einige interessante Ergebnisse gebracht:

Für 80% der Beteiligten macht es keinen Unterschied, ob ein Priester oder eine andere Person den Gottesdienst leitet. Die anderen feiern die Messe in einer anderen Pfarre mit oder gehen nicht in die Kirche.

Die Zugehörigkeit zur Pfarre drückt sich für viele nicht mehr in der regelmäßigen Teilnahme an den Gottesdiensten aus. Das müssen wir als PGR und auch

als Gottesdienstgemeinschaft erst lernen zu bedenken.

Die Zusammenarbeit mit den Nachbarpfarren im Dekanat ist für die TeilnehmerInnen dann interessant, wenn es attraktive Angebote gibt. Eine gute Werbung für gemeinsame Angebote ist deshalb sehr wichtig. Ansonsten erscheint das Dekanat vielen zu groß, und Beheimatung kann und soll auch in Zukunft in der Pfarre möglich sein.

Aufgetaucht ist auch die Frage, ob nicht ein einziger Sonntagsgottesdienst – wie in den Ferienzeiten – insgesamt genügen würde. Die richtige Uhrzeit und besonders die unterschiedliche Gestaltung der Gottesdienst wären da vermutlich



ein Problem. Der Wunsch nach Auseinandersetzung mit Fragen des Glaubens ist ein konkreter Auftrag an das Katholische Bildungswerk und auch an die Predigten bei den Gottesdiensten.

Als PGR haben wir durch diese Ergebnisse einige Anregungen bekommen. Durch die relativ geringe Teilnahme an der Befragung ist uns bewusst, dass wir auch jene im Blick haben müssen, die nicht teilgenommen haben. Wir sind

Aus der Diskussion

„Es ist schön zu sehen, dass sich viele Menschen an der Umfrage und Diskussion beteiligt haben und damit zum Ausdruck gebracht haben, dass ihnen die Pfarre St. Magdalena am Herzen liegt“.

Schmidhuber Lisa

„Aus meiner Sicht haben eher wenige teilgenommen. Die wichtigste Frage für mich lautet: Wie können wir weitere 10 bis 15 Prozent der Pfarrbevölkerung ansprechen?“

Habringer Regina

„Die Pfarrbefragung ist für mich eine wertvolle Quelle, um neue, positive Vorstellungen für unser gemeinsames christliches Denken und Tun zu finden.“

Dominik Stockinger

außerdem herausgefordert, Weichenstellungen für die Zukunft anzudenken – und auch diese wieder zur Diskussion zu stellen. Gesprächsabende wie den bei der Präsentation der Befragungsergebnisse wird es deshalb in Zukunft öfter geben.

Die Ergebnisse der Befragung können übrigens online auf der Pfarrhomepage eingesehen werden. Ein herzliches Vergeltsgott allen, die die Befragung vorbereitet und ausgewertet haben. Danke allen, die die Fragen beantwortet haben und auch denen, die an der Diskussion über die Ergebnisse teilgenommen haben.

Mein persönliches Resümee: „Das Wichtigste aus diesem Befragungsprozess ist für mich, dass wir miteinander Raum schaffen und Erlaubnis geben müssen für Aufbrüche in der Kirche, damit das Feuer des Glaubens weiterbrennt und manche Samen weiterwachsen können, die von vielen gesät werden.“

*Veronika Kitzmüller,
Leitende Pfarrseelsorgerin*

Sternsingeraktion 2019

Unsere Welt besser machen

„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“

Papst Franziskus

20-C+M+B-19



Mit Ihren Spenden werden jährlich rund 500 Sternsinger-Projekte unterstützt und so die Welt besser gemacht. Infos und online spenden auf www.sternsingen.at.

Sei dabei beim Sternsingen in St. Magdalena!

Wir laden alle Kinder und Jugendlichen ein, bei der Sternsingeraktion 2019 mitzumachen! Es wird sicher eine schöne und lustige Erfahrung für euch. Wir stellen Begleiter/innen zur Seite, die beim Singen und Sammeln unterstützen.

Die Sternsingerproben sind im Pfarrsaal St. Magdalena

jeweils von 17 – 18 Uhr

Montag, 10. Dezember

Dienstag, 18. Dezember

**Öffnen Sie bitte den Heiligen Königen
Ihre Türen und Herzen!
Herzlichen Dank!**

Die Heiligen Drei Könige besuchen Sie in unserer Pfarre vom 2.–4. Jänner 2019. Sie kommen zwischen 14 und 19 Uhr in jedes Haus.

Mittwoch, 2. Jänner

Oberbairinger Str., Haselgraben, Hochbuchedt, Maderleithnerweg, Schatzweg, Donauerweg, Am Sonnenhang, Magdalenastr., Pferdebahnpromenade, Wolfauerstr., Leitenbauerstr., Hasbergersteig, Marienberg, Breinbauerweg, Schlagerweg, Zappestraße, Kelsenstraße, Leonfeldner Straße (Pfarrgebiet).

Donnerstag, 3. Jänner

Haselgrabenweg, Kirchmühlstr., Zülowstr., Wernickestr., Jägerstätterstr., Ödwiesenstr., Griesmayrstr., Linzer Str., Tomaschekweg, Höllmühlbachstr., Gattermeyrweg, Hausengutweg, Sonnenbergerstr., Siedlerstraße, Fröhlerweg, Ödmühlweg.

Freitag, 4. Jänner

Pulvermühlstr., Galvanistr., Im Schlangentfeld, Feldweg, Sandbachweg, Obermüllnerweg, Dornlandweg, Rotterdamweg, Valkenborghweg, Luise-Hummel-Weg, Hofmannstr., Voltastr., Commendastr., Ferd.-Markl-Str., Karl-Kautsky-Weg, Edenluß, Streimlingweg, Grubauerweg.

Die Sternsingeraktion ist eine Aktion der Kath. Jungschar und wird gemeinsam mit Julia Barta organisiert.

**Gesucht werden GastgeberInnen,
die den Sternsingern ein warmes
Abendessen anbieten. Meldungen
bitte bis Freitag, 21. 12. bei Julia
Barta, 0699 10 42 77 74 oder
E-Mail julia.barta@gmx.at.**



In Krisen, Sorgen und Nöten werden Sie von der Telefonseelsorge angehört. 142 können Sie rund um die Uhr kostenlos anrufen. Auch der Priestersonntagsdienst ist unter 142 erreichbar.

TELEFON SEELSORGE

Uns freut, dass ...

... vier **Jubelpaare** um den Segen für ihr gemeinsames Leben gebeten haben. Domprobst Wilhelm Vieböck hat ihnen an diesem Sonntag diesen Segen zugesprochen.



... am Projekt **DOMFRAUEN** einige Frauen aus unserer Pfarre teilnehmen. Die Domfrauen laden noch zu zwei Terminen ein: 10. November um 20 Uhr und 8. März um 16 Uhr. Die Veranstaltung dauert jeweils 1,5 Stunden.

Nähere Informationen dazu unter www.domfrauen.at. Werbungskarten liegen in der Kirche zur Entnahme auf.

... wir im Pfarrblatt-Team immer wieder Beiträge von Gruppen aus der Pfarre erhalten. Diese Texte und Fotos bereichern nicht nur jedes **Pfarrblatt**, sondern vermutlich auch die Leserinnen und Leser. Damit die vier Ausgaben des Pfarrblatts (incl. Dekanatsblatt) auch bezahlt werden können, ersuchen wir mit dem beigelegten **Zahlschein** um Ihre großzügige Spende.

... der Fachausschuss Caritas ab November den gemeinsamen **Mittagstisch beim Oberwirt** initiiert hat.



Jeweils am 1. Mittwoch im Monat kann um 12 Uhr kommen, wer mag, unter dem Motto: einfach zusammenkommen – einmal nicht kochen müssen – gemeinsam das Essen und Trinken genießen – miteinander reden können – für sich selber bezahlen.

... sich in der Pfarre junge Familien mit ihren Kindern im Rahmen einer **Spielgruppe** treffen können: Start dafür ist am Donnerstag, 15.11. um 9 Uhr.

... der **Nikolaus** auch heuer wieder Hausbesuche machen wird. Wer einen solchen wünscht, muss sich vom 26. 11. bis 3.12 in der Pfarrkanzlei melden.



Zukunft braucht Erinnerung

1918 – 1938 – 1948 – 1968 – 2018: In mehrfacher Hinsicht gab und gibt das Jahr 2018 Anlass zur Erinnerung an bedeutende Ereignisse der österreichischen Geschichte wie auch der Weltgeschichte. Und gerade in diesem Jahr erleben wir an vielen Orten der Welt, aber ebenso in Österreich, Entwicklungen, die „bedenklich“ stimmen, die es wert sind, im Licht der Ereignisse vor 100, 80, 70 oder 60 Jahren bedacht zu werden. Wesentliche Anregungen für den folgenden Text bot ein Artikel von Dompfarrer Maximilian Strasser im Dompfarrbrief 3/2018, dem ich für die Genehmigung zur Benutzung danke.



1918

Am 12. November 1918 wurde nach dem Zerfall der großen Monarchie in Österreich die Erste Republik ausgerufen, ein Ereignis, dessen Tragweite nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Es galt neue demokratische Strukturen und Institutionen zu schaffen, das Schul- und Sozialsystem erfuhr wesentliche Impulse. Doch die Zweifel an der Lebensfähigkeit des Landes und die noch schwachen demokratischen Strukturen begünstigten rasch das Erstarken autoritärer und faschistischer Kräfte, und spätestens ab dem Bürgerkrieg 1934 und dem Austrofaschismus war die junge Demokratie schon wieder Geschichte.

1938

Mit Hitlers Einmarsch in Österreich begann das wohl dunkelste Kapitel unserer neueren Geschichte. Die Nacht vom 9. auf den 10. November markiert als „Progromnacht“ oder „Reichskristallnacht“ den Beginn der systematischen Ausrottung der Juden. Dazu Dompfarrer Maximilian Strasser: „Die Zeit der NS-Herrschaft muss im Gedächtnis behalten werden, weil der Rückblick auf diese Zeit zeigt, wie schnell Menschen verführt sind, wie unter einer gezielten Propaganda Menschen manipuliert werden, wie die politische Macht in alle Lebensbereiche eingreift, wie Bespitzelung das Vertrauen unter den Menschen zerstört. Es darf nicht vergessen werden, dass die Zugehörigkeit zu einem bestimmten Volk die Vernichtung zur Folge hatte, ebenso bestimmte körperliche und psychische Krankheiten. Mit sog. lebensunwertem Leben wurden medizinische Expe-

rimente durchgeführt, die für die Betroffenen fast immer zum Tod führten.“ (Dompfarrbrief 3/2018, S. 3)

1948

Am 10. Dezember 1948 erfolgte die Proklamation der Allgemeinen Menschenrechte durch die UNO. Diese wurde zwar von den meisten Staaten der Erde unterzeichnet, dennoch gibt es zahlreiche Verstöße gegen diese Grundsätze, und das nicht nur in Kriegsgebieten oder diktatorischen Regimen, sondern genauso in demokratischen Staaten. Auch in Österreich werden z. B. von Amnesty International immer wieder Verstöße eingemahnt.

1968

„Wer war 1968“ – unter diesem Titel beschäftigen sich zur Zeit gleich drei Linzer Museen mit den kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen, für die dieses Jahr steht: die Studentenrevolten in Paris und vielen anderen Städten, die Anti-Vietnam-Kampagnen als Geburtsstunde der Friedensbewegungen, die Hippie-Kultur als Geburtsstunde des Umweltschutzgedankens, der Kampf gegen Rassendiskriminierung und für die Rechte der Frauen.

Andererseits walzten die Truppen der Sowjetunion in diesem Jahr auch den sogenannten „Prager Frühling“ nieder. Die Panzer- und Fahrzeugkolonnen des Bundesheeres, die durch die Leonfeldnerstraße Richtung Grenze rollten, sind mir noch in Erinnerung. Erst 20 Jahre später brach das rigide kommunistische System zusammen, wenngleich viele Entwicklungen im heutigen Russland und anderen Staaten zeigen, dass totalitäre Strukturen wieder erstarken und noch lange nicht überwunden sind.

Auch für die Kirche markiert die Zeit um 1968 eine einschneidende Wende mit dem Zweiten Vatikanischen Konzil. Am Volksaltar wird seither der Gottesdienst mit der Pfarrgemeinde und nicht mehr am Hochaltar für sie gefeiert, die jeweilige Volkssprache hat weitestgehend die lateinische Sprache abgelöst. Viel stärker bringt sich seither die Kirche auch in soziale und politische Diskussionen ein.

2018

„Zukunft bracht Erinnerung“: Wenn wir und unsere Nachkommen die nächsten 50, 70 oder 100 Jahre in einer friedlichen, demokratischen und von der Umwelt her lebenswerten Umgebung leben wollen, sind Erinnerungen an die positiven Meilensteine, wie die Ausrufung der Demokratie, die Proklamation der Menschenrechte, die Friedens- und Umweltbewegungen, angebracht. Wir sollen aber ebenso wachsam sein für alle Gefährdungen dieser Errungenschaften. Lesen Sie dazu das nebenstehende Grundsatzstatement „Christlich geht anders“.

Johann Waser



Immer wieder irritiert es, wenn der Begriff „christlich“ politisch gedeutet und damit soziale Härte begründet wird. Eine Initiative, die sich durchaus als lebendiger Kontrapunkt zu diesen Deutungen versteht, hat sich 2016 aus katholischen, evangelischen und orthodoxen Organisationen gebildet, um zur gesellschaftlichen Lage Stellung zu beziehen und sozialer Ungerechtigkeit mit der Grundbotschaft des Christentums - Nächstenliebe - zu begegnen. Sie ist zu finden unter <http://www.christlichgehtanders.at> und beschreibt sich folgendermaßen:

Kirchen fordern einen aktiven Sozialstaat als organisierte Solidarität. Gegenseitig schützen wir uns so vor den Grundrisiken des Lebens: Erwerbslosigkeit, Prekärisierung, Armut und Not. Angriffe auf den Sozialstaat sind immer auch Angriffe auf uns alle, verstärkt aber auf jene, die einen starken Sozialstaat besonders brauchen.

Ein gerechtes und soziales Steuersystem ist im Sinne der Kirchen. Wir lehnen daher eine Steuerpolitik ab, die viele übermäßig belastet, Vermögen und hohe Einkommen aber schont.



„Die Einheit von Gottes- und Nächstenliebe steht im Zentrum des christlichen Glaubens. Sie wird gelebt durch den Einsatz für Mitmenschen und für Gerechtigkeit in der Gesellschaft. Wer sich auf den christlichen Gott beruft und dabei auf den Nächsten vergisst, verkehrt die christliche Botschaft in ihr Gegenteil.“

Christlicher Glaube macht Mut und Hoffnung. Wer Ängste schürt und Menschen gegeneinander ausspielt, zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt. ChristInnen sind solidarisch mit den Schwachen. Die Liebe zu Gott ist untrennbar mit der Sorge um die Armen verbunden. Wer Arme bekämpft, bekämpft das Christentum.

Christlicher Glaube macht Mut und Hoffnung. Wer Ängste schürt und Menschen gegeneinander ausspielt, zerstört den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

ChristInnen sind solidarisch mit den Schwachen. Die Liebe zu Gott ist un-



Diese Initiative spricht mir aus dem Herzen. Und Ihnen?

Veronika Kitzmüller,
Leitende Pfarrseelsorgerin

Durch die TAUFE in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen wurden

Arthur Haslinger, Mara Leitner, Yuki-Ly Fürst, Julian Alexander Hotz, Paul Maximilian Banholzer, Pauline Neubauer, Fabian Hattmannsdorfer, Antonia Sindhuber, Victoria und Isabell Füreder, Jonas Hörtenhuber-Steiner, Alexander Bader-Smiesko, Rosa Charlotte Lindenthal, Jannik Weinreich, Helene Mayr, Laurenz Leonhartsberger, Kilian Jetzinger



GEBURTSTAGE

Wir gratulieren allen, die einen besonderen Geburtstag feiern, und wünschen ihnen viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Glück, Gesundheit und Gottes Segen für die Zukunft.

Das Sakrament der EHE haben einander gespendet

Roland Öller und Mag. Christine Kaar
Oliver Wurz, BA und Mag. Petra Zeitlhuber
Andreas Nimmervoll und Elisabeth Puschnik
Peter Wolfmayr und Lisa Katzmayr
Maximilian Penninger und Raffaella Rendl

In das EWIGE LEBEN aufgenommen wurden

Maria Zellinger, 89, Marienberg
Margarete Prischl, 85, Altenbergerstr.
Robert Brock, 21, Dornacherstraße
Elfriede Haselgrübler, 80, Galvanistr.
Monika Mitter, 47, Keplerstraße
Gottfried Abfalterer, 85, Leonfeldnerstr.
Walter Enzenhofer, 81,

In der Lackerwiesen
Ludwig Hager, 82, Statznergutweg
Karin Brigitte Hiesl, 34, Galvanistraße
Gottfried Glawitsch, 91, Voltastraße
Friedrich Klocker, 89, Wolfauerstraße
Helmut Köglberger, 72, Hochstraße
Aloisia Vockenhuber, 93, Haselbachstr.
Peter Haidinger, 83, Wolfauerstraße

Wenn viele zusammenhelfen, ist Großes möglich.

Sr. Elfride ist verstorben, aber die Projekte leben.

Sr. Mirta und Sr. Elizabeth, die beiden Nachfolgerinnen von Sr. Elfride, haben uns im Mai besucht. Sr. Mirta leitet das Schulzentrums Bertha Suttner im Flüchtlingsgebiet Nelson Mandela in Kolumbien, Sr. Elizabeth das Schulzentrum in Arrozbarato und die Stipendienaktion.



Das Schulzentrum Bertha Suttner wird immer wieder überschwemmt. Daher sah man keine andere Möglichkeit, als das Gelände aufzuschütten und die Räume neu zu errichten.

In der **ersten Phase** wurde bei der Hauptschule aufgeschütet, eine kräftige Mauer und neue Toilettenanlagen auf höherem Niveau errichtet. Die Fertigstellung konnten wir bei unserem Besuch 2017 überprüfen.

In der **zweiten Phase** wurden fünf Klassenzimmer der Volksschule neu errichtet. Im Sommer haben Frau Mag.



Johanna Aigner und Frau Mag. Julia Hörtenhuemer, zwei Lehrkräfte des WRG/ORG der Franziskanerinnen in Wels, das Projekt besucht und konnten berichten, dass auch dieser Abschnitt erfolgreich abgeschlossen ist. Das Geld, das Sie uns gegeben haben, wurde widmungsgemäß und effizient verwendet. Das Gleiche gilt für jene 30.000,- EUR,

die wir vom Land OÖ für die beiden ersten Phasen erhalten haben. Herzlichen Dank für diese Unterstützung, ohne die wir uns nicht an dieses Projekt gewagt hätten. Das dritte Drittel stammt von einem Schweizer Gönner und Freund von Sr. Elfride.

In diesem Vertrauen, dass die Zusammenarbeit weiter klappt, können wir auch noch den **dritten Teil** angehen. Es soll der zweite Teil des Schulgeländes der Volksschule aufgeschütet und auf dem höheren Niveau die Toilettenanlagen, die Bibliothek und das Konferenz-zimmers neu errichtet werden. Der Kostenvorschlag beträgt 134.000,-€. Das Land OÖ wird wieder 30 Prozent übernehmen, sodass wir uns mit dem Schweizer Sponsor den Rest teilen können. Das wären 47.000,- €.

Ein Laufevent des WRG/ORG im Mai erbrachte 25.000,-€, die bereits für dieses Projekt überwiesen wurden. Anlässlich eines runden Geburtstages wurden 4.000,-€ gespendet. Damit reduziert sich unser verbleibender Anteil auf 18.000,-€. Um diesen aufzubringen, hoffen wir weiter auf Ihre Unterstützung.

Auch das **Stipendienprojekt** läuft weiter. Damit die besten Absolventinnen und Absolventen der beiden Gymnasien ein Stipendium erhalten, müssen sie auch Sozialarbeit leisten. Das ist dringend nötig, denn derzeit kommen täglich viele Flüchtlinge aus Venezuela in Cartagena an. Darunter sind auch Kinder. Da die Schwestern keine Plätze mehr anbieten können, organisieren unsere Studentinnen und Studenten Schule und Freizeitaktivitäten für Kinder, die nicht zur Schule gehen können. Auch für dieses Projekt bitten wir Sie weiter um Ihre Unterstützung.

Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.einewelt-stmagdalena.at
Unsere Kontonummer lautet:
AT04 1860 0000 1080 5299

Wenn Sie uns mit der Überweisung Ihr Geburtsdatum bekannt geben, können wir Ihre Spende dem Finanzamt melden, sie wird bei der Arbeitnehmer-Veranlagung berücksichtigt.

*Georg König
Diakon und Schulleiter des WRG/ORG der
Franziskanerinnen in Wels*



Das Team des katholischen Bildungswerks der Pfarre lädt ein zu folgenden Veranstaltungen:

Erzählcafe zum Thema „1968 ist für mich das Jahr ...“ am
Fr., 16. 11., 15 - 17 Uhr, Bildungshaus St. Magdalena

Gemeinsam Weihnachtslieder singen am So., 30.12. um 17 Uhr in der Kirche

Filmabend „Maria Magdalena“ am Di., 22. 1. um 19.30 Uhr im Pfarrsaal

Kulinarischer Beitrag am Faschingssonntag, 3. 3.: „Leberkassonntag“

Vorankündigungen: 4 Abende unter dem Motto „Von einem, der aufsteht
für das Leben. Jesus von Nazareth“ gemeinsam mit den Pfarren des Dekanats.
Termine: 12., 21., 26. 3. sowie 4. 4.

Fahrt ins Paneum mit Führung am Sa., 16. 3. um 10 Uhr



„Sturzprävention, trittsicher und mobil“

Kostenloser Kurs ab 15. Jänner 2019 im Pfarrsaal,
St. Magdalena

Der FA Caritas organisiert wieder den von der OÖ Gebietskrankenkasse
finanzierten und vom Institut für sportwissenschaftliche Beratung

 **Jansenberger** durchgeführten Kurs.

Kursdauer: 12 Einheiten à 50 min, jeweils dienstags von 14 – 14:50

Teilnehmer/innen: ab ca. 70 Jahren, versichert in Oberösterreich

Max. Teilnehmerzahl: 10 Personen

Anmeldung: im Pfarrbüro (Mo, Di, Do und Fr Vormittag unter 0732 25 02 01)

Die Plätze werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben.

DIE JUNGE SEITE MAGDALENAS

Magdaman 2018

Auch heuer war der Benefizlauf MAGDAMAN am 27. Mai 2018 ein Riesenerfolg. Das Wetter schaffte traumhafte Bedingungen für die über 400 Teilnehmer (Teilnehmerrekord) von groß bis klein. Dabei durfte ein neuer Streckenrekord von 34:37 min auf der 10km-



Distanz gefeiert werden, den Topläufer Christian Kresnik aufgestellt hat. Dank der vielen ehrenamtlichen Helfer durften sich alle aktiven und passiven Laufbegeisterten im Anschluss noch am Bio-Kulinarik-Angebot erfreuen (das Highlight: 140 restlos verputzte Veggieburger mit den Gemüselaiichen der ehemaligen Mesnerin). Der gesamte Reinerlös von ca. **7000 €** kommt heuer dem Projekt „tugende together“ in Uganda zugute! Das Wintertraining kann auch schon beginnen, denn der nächste Magdman findet am **Sonntag, 19. Mai 2019** statt!!!

Das Magdaman-Team

Aktion bei Magdaman trug Früchte

Durch die Aktion der Galerie d'Aubonne (www.aubonne.gallery) konnte der Spendenbetrag an das Projekt „Tugend together“ um den Reinerlös von neun verkauften Bildern um € 540,- gesteigert werden. „Ich freue mich riesig über diesen Erfolg und möchte die Gelegenheit nutzen, alle recht herzlich zu meiner kommenden Ausstellung „Linz in seiner Vielfalt“ (27.11.-8.12.2018 im Alten Rathaus) einzuladen.“

Wein am Berg 2018

Am 21. und 22. September 2018 wurde zum zweiten Mal zu „Wein am Berg“ eingeladen. Wir freuten uns über großen Antrag an den spätsommerlichen Abenden. Rund um die Pfarrkirche konnten sich die Gäste vom Grünen Veltliner aus der Wachau bis

zur Urfahrner Rebe bei musikalischer Untermalung durchkosten. Für das leibliche Wohl wurde im Festzelt gesorgt, wo regionale Schmankerl frisch zubereitet wurden.

Wir freuen uns, dass die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen so gut funktioniert und wir es gemeinsam ermöglichen können, Veranstaltungen in diesem Umfang und dieser positiven Resonanz zu organisieren.

Wir möchten uns sehr herzlich bei allen Besuchern, Helfern und Personen, die das Fest unterstützt haben, bedanken!

„Wein am Berg“ - Organisationsteam

TERMINE

Die **Jugendclubs** finden Montags um 19:00 Uhr für die älteren Jugendlichen und Mittwochs für die jüngeren Jugendlichen um 18:30 Uhr im Clubraum des Pfarrheims statt. Du bist jederzeit herzlich willkommen! Am Mittwoch, 19. Dezember lädt der Fachausschuss Jugend um 19:00 Uhr alle aktiven und ehemaligen Clubmitglieder zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier in den Pfarrsaal ein!

Am 16. Dezember gestaltet der **Chor für junge Erwachsene** den **Gottes-**

dienst um 9:30 zum 3. Adventsonntag. Probetermine seht ihr auf der Homepage. Wer mitmachen will, ist herzlich eingeladen!

Punschstand Jugend – jeweils an den Sonntagen im Advent.

Gemütliches Treffen der Jugend – nach der Weihnachtsmette.

WAS GIBT ES NEUES?

Hurra – Marie Schönberger ist geboren! Wir gratulieren Victoria und Georg Schönberger.

Herzliche Glückwünsche an Marlene und Suresh zu ihrem Sohn Maximilian!

Wir gratulieren Christine und Roland Öller zur Hochzeit. Wir wünschen euch für eure weitere Zukunft alles Gute!

Herzliche Glückwünsche an Tanja und Martin Grübler zum 1. Hochzeitstag.

Herzlich Willkommen Astrid Kriechbaum bei uns in der Pfarre!

FIRMVORBEREITUNG 2019

Wenn du bis 1. September des Firmjahres das 14. Lebensjahr erreicht hast, im Pfarrgebiet wohnst und dich FIRMEN lassen möchtest, dann melde dich an. Wir freuen uns auf dich! Anmeldeformulare gibt es ab 1. 11. auf der Homepage zum Download bzw. liegen am Schriftenstand in der Pfarrkirche auf. Bitte bring bis 30. November die Anmeldung im Pfarrbüro vorbei!

Die Firmung findet in der Pfarrkirche Heiliger Geist am Samstag, 8. Juni 2019 um 17:00 Uhr statt. Weiteren Infos zur Firmvorbereitung findest du auf der Anmeldung.



Jungscharjahr 2018/2019: Die Termine für die Gruppenstunden findest du auf der Homepage und in den Schaukasten rund um der Kirche!

TERMINKALENDER

Mi	07.11.	12.00	Gemeinsamer Mittagstisch beim Oberwirt (s. S. 5)
Sa	10.11.	17.00	Martinsfest, anschl. Beisammensein am Ortsplatz
So	11.11.	8.00	und 9.30 Wortgottesdienst
Di	13.11.	18.00	kfb-Dienstagmosaik, Führung durch das UKH
Do	15.11.	9.00	1.Treffen der Spielgruppe im Pfarrheim
Fr	16.11.	15.00	Erzählcafe „1968 ist für mich das Jahr ...“ ; das KBW lädt ins Cafe im Bildungshaus
So	18.11.		ELISABETHSONNTAG
		8.00	u. 9.30 Hl. Messe Elisabethsammlung der Caritas für Menschen in Not in unserem Land
Mi	21.11.	15.00	kfb-Frauen und Kirchenchor Kletzen schneiden, Sitzungszimmer
Do	22.11.	14.00	kfb (alle Runden) Anfertigung von Gestecken und Adventkränzen, Pfarrsaal
So	25.11.		CHRISTKÖNIGS SONNTAG
		8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe mit Jungscharaufnahme
			KATHREIN-PFARRFEST
Mi	28.11.	17.30	Konzert d. St. Florianer Sängerknaben, Kirche
Fr	30.11.	19.00	Konzert d. Musikkapelle St. Magdalena, Kirche
Sa	01.12.	16.30	Adventkranzsegnung in der Kirche
		17.00	Lichteranzünden am Dorfplatz
So	02.12.		1. ADVENTSONNTAG
		8.00	und 9.30 Hl. Messe
Di	04.12.	6.00	Rorate in der Kirche
Mi	05.12.	12.00	Gemeinsamer Mittagstisch beim Oberwirt
Mi	05.12. u. Do	6.12.	Nikolausaktion (Anmeldung 26.11. – 3.12.)
Sa	08.12.	8.00	Hl. Messe, MARIA EMPFÄNGNIS
So	09.12.		2. ADVENTSONNTAG
		8.00	und 9.30 Wortgottesdienst
		18.00	Adventsingen mit dem Familienchor, Kirche
Mo	10.12.	17.00	Sternsingerprobe im Pfarrsaal
Mi	12.12.	15.00	kfb-Adventfeier im Pfarrsaal
Sa	15.12.	18.00	Adventstimmung der Musikkapelle am Dorfplatz
So	16.12.		3. ADVENTSONNTAG
			Kirchensammlung KMB Aktion „Sei so frei“
		8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe mit dem Jugendchor
Di	18.12.	6.00	Rorate in der Kirche
		17.00	Sternsingerprobe im Pfarrsaal
Do	20.12.	19.00	gemeinsame Versöhnungsfeier, Pfarre Hl. Geist
So	23.12.		4. ADVENTSONNTAG
		8.00	u. 9.30 Hl. Messe

GOTTESDIENSTE zur WEIHNACHTSZEIT

24.12.	HEILIGER ABEND
	15.30 Kindermette mit Krippenspiel
	21.30 Turmblasen
	22.00 CHRISTMETTE (Kirchenchor)
25.12.	CHRISTTAG
	9.00 Festmesse
26.12.	STEFANITAG
	9.00 Wortgottesdienste mit Kommunionfeier
30.12.	9.00 Hl. Messe
	17.00 KBW „Gemeinsames Weihnachtslieder singen“, Kirche
31.12.	SILVESTER
	16.00 Jahresschlussandacht (Kirchenchor)
01.01.	NEUJAHR HOCHFEST der GOTTESMUTTER MARIA
	9.00 Hl. Messe
06.01.	FEST der ERSCHEINUNG DES HERRN, DREIKÖNIG
	9.00 Hl. Messe mit den Sternsängern der Kath. Jungschar

Di	08.01.	19.00	kfb-Dienstagmosaik, Konzert in der Bruckneruni
So	13.01.	8.00	u. 9.30 Wortgottesdienst
Di	15.01.	19.30	Infoabend für die Reise nach Belgien und Holland, Pfarrsaal. Nähere Infos im Schaukasten oder bei Frau Gutenbrunner
Do	17.01.		Tag des Judentums
Fr	18.01. bis 25.01.		– Gebetswoche für die Einheit der Christen
Sa	19.01.	9.00	Pfarrgemeinderats-Klausur
So	20.01.	8.00	u. 9.30 Hl. Messe
		9.30	Kinderkirche im Pfarrsaal, anschließend Pfarrcafe
Di	22.01.	19.30	KBW-Filmabend „Maria Magdalena“ im Pfarrsaal
Fr	25.01.	20.00	Magdalena-Gschnas, Gasthaus Oberwirt
So	27.01.	8.00	Hl. Messe
		9.30	Hl. Messe zum Start der Firmvorbereitung
Do	31.01.	19.00	Elternabend zur Erstkommunionvorbereitung
So	03.02.	8.00	Hl. Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
		9.30	Hl. Messe mit Kindersegnung und Blasiussegen
Mi	06.02.	12.00	Gemeinsamer Mittagstisch beim Oberwirt
So	10.02.	8.00	u. 9.30 Wortgottesdienst
Di	12.02.	19.00	Lesung mit Monika Krautgartner, initiiert von kfb
So	17.02.	8.00	u. 9.30 Hl. Messe
So	24.02.	8.00	u. 9.30 Hl. Messe
So	03.03.	8.00	u. 9.30 Hl. Messe (um 9.30 Uhr mit den Jungmusikern; Leberkassonntag)

Wir laden ein zum traditionellen

KATHREIN-PFARRFEST

**Sonntag, 25. November 8.30 bis 13 Uhr
am Pfarrheim-Vorplatz**

Der Erlös gehört für die Finanzierung der Betriebskosten
im Pfarrzentrum und für die Aufgaben des „Eine Welt“
Vereins in Kolumbien.

Pfarrbüro-Zeiten:

**Mo., Di., Do., Fr. von 8.30 – 12 Uhr; Fr. auch von 16 –
18.30 Uhr. In den Weihnachtsferien ist das Büro
vom 22. 12. 2018 bis 6. 1. 2019 geschlossen.**

Bei unseren pfarrinternen Veranstaltungen wird immer wieder fotografiert, damit wir uns noch lange daran erinnern können. Einige Fotos werden auf der Homepage der Pfarre und im Pfarrblatt veröffentlicht. Falls jemand der Veröffentlichung seines Bildes nicht zustimmt, möge er /sie sich im Pfarrbüro melden.

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 17. 2. 2019